Totentafel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **62 (1979)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hinweise

Dass «Persien» durch «Iran»« ersetzt wurde (Nr. 3, S. 19) «weil Persien mit Monarchie verbunden sei», kann bestenfalls als aktueller Scherz aufgefasst werden. Als dort noch ein Schah regierte, wurden die ausländischen Regierungen in 1935 bereits ersucht, das Land fortab «Iran» zu nennen; weil aber die Landessprache «Farsi» (nach der Provinz Farsistan) genannt wird, wurde 1949 freigestellt, auch die Bezeichnung «Persien» beizubehalten, womit in alten Zeiten ein weit grösserer Teil des Hochlandes von Iran bezeichnet wurde. Im übrigen sind schliesslich auch «Formosa» oder «Japan» willkürliche Bezeichnungen — selbst «Nippon» müsste original «Nihon» lauten. Und die Benennung «China» kommt daher, dass minus 221 das Land «CH'in» (ch = tsch) zeitweise die Hegemonie über die «chinesischen» Kleinstaaten erlangte.

Der Artikel «Sekten — eine Gefahr für die Jugend» in der gleichen Nummer ist zwar notwendig, aber schürft nicht tief genug. Ueber dasselbe Thema bringt die Nr. 1 des deutschen «Freidenker» eine ausgezeichnete Analyse des Verbandsvorsitzenden, Erich Wernig, der zeigt, dass die Unsicherheit unserer Zeit die Menschen — und besonders die Jugend, die ihre Zukunft gefährdet sieht — dazu bringt, in Irrationalismus und Mystik Zuflucht zu suchen in der Hoffnung, dort das zu finden, was die organisierten Kirchen nicht geben konnten. Die Leute sind richtungslos, es kommt ihnen nicht auf den Glaubensinhalt an, sondern darum, von einem «Führer» feste Befehle für ihre Verhaltungsweise zu bekommen. Wernig schreibt u. a.: «Was ist das denn anderes als faschistisches Denken und Verhalten? Es scheint sich übrigens noch nicht bis in gewisse Medien herumgesprochen zu haben, dass die amoklaufenden Terroristen in «Linker» Maske auf ihrem Gewaltmarsch unweigerlich nach rechts marschieren.»

Und im Londoner «Freethinker» von Januar 1978 (nachgedruckt im Freidenkerorgan von Neuseeland von November 78) wird erwähnt, dass Saarkar, der Begründer der Sekte «Anand Marg» (Pfad zur Glückseligkeit) in seiner Autobiographie die Abschaffung der Demokratie fordert, die er als «Regierung von Narren über Narren» bezeichnet. An ihre Stelle soll die Diktatur der «Margis» treten, denn nur sie erlangten «Selbstkontrolle infolge spiritueller Uebungen, ihrer ist kosmisches Bewusstsein».

«Gegen-Aufklärung» ist hier so nutzlos wie Sonnenbrillen gegen Hühneraugen.

Otto Wolfgang

Totentafel

Die Ortsgruppe Bern bedauert den Verlust eines lieben und langjährigen Mitgliedes: Gesinnungsfreund

Ernst Gass

ist am 2. März im 87. Altersjahr gestorben. Ernst Gass wuchs mit zehn Geschwistern in Bern auf, wo er auch die Schulen besuchte. Nach einem Welschlandaufenthalt zog es den aufgeweckten jungen Mann für drei Jahre nach Paris. Anschliessend verdiente er sein Brot in verschiedenen Schweizer Städten. Nachdem er am Bau des Kraftwerkes Mühleberg mitgearbeitet hatte, kehrte er nach Bern zurück. Dort wirkte er während vieler Jahre als Wegaufseher. Ernst Gass war in seinen jüngeren Jahren in der SPS tätig, war im VPOD organisiert und auch Mitglied des Arbeiter-Touring-Bundes.

Im Jahre 1976 musste er seine Wohnung aufgeben und in ein Altersheim eintreten. Seine erste Frau, die ihm zwei Kinder geboren hatte, starb 1929, neun Jahre nach der Eheschliessung. Seine zweite Ehefrau verlor er vor 18 Jahren.

Ein sanfter Tod hat ihn nun von seinen Altersbeschwerden erlöst.

Aus der Bewegung

Ortsgruppe Aarau

Samstag, 19. Mai, 20.00 Uhr, Restaurant Waage, Metzgergasse 3, Aarau:

Monatsversammlung

Anschrift: Postfach 22, 5042 Hirschthal.

* * *

Ortsgruppe Basel

Jeden Freitag, 20.00 Uhr, im Restaurant «Uff dr Lyss», Auf der Lyss 14, Tramlinie 3:

Freie Zusammenkunft

Anschrift: 4012 Basel, Postfach 302

Abdankungen: Telefon 061 67 58 53

* * *

Ortsgruppe Bern

Sonntag, 27. Mai, 14.00 Uhr:

Besuch der Paolo-Ausstellung

in der Orangerie der Stadtgärtnerei in der Elfenau.

Anschrift: Postfach 1464, 3001 Bern.

* * *

Ortsgruppe Olten

Familiendienst und Abdankungen: Telefon 062/22 49 75

Anschrift: 4600 Olten, Postfach 296.

* * *

Sezione Ticino

Donnerstag, 17. Mai, 15.00 Uhr:

Bericht über die DV in Lausanne

Anschrift: H. Birow, 6951 Bogno.

* * *

Association Vaudoise de la Libre Pensée

Anschrift: Libre Pensée, case postale 103, 1000 Lausanne 17

* * *

Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Werner Wolfer, Schützenhausstrasse 58, 8424 Embrach

* * *

Ortsgruppe Zürich

Freitag, 11. Mai, 20.00 Uhr, Vortrag von Gsfr. Katzenstein: **«Irregeleiteter Glaube, am Beispiel des Biorhythmus dargestellt»** im «Haus zum Korn» (5. Stock), Birmensdorferstrasse 67, 8004 Zürich.

Dienstag, 15. Mai, 15.00 Uhr

Besuch des Botanischen Gartens Zürich, Zollikerstrasse 107.

Donnerstag, 24. Mai 1979:

Ausflug (nach Regensberg und — für Wanderlustige — nach der Lägern).

Näheres gemäss separaten Programm.

Anschrift: 8030 Zürich, Postfach 2022, Telefon 01/53 20 16.

Abdankungen: Telefon 01/35 72 51.

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde 39 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01 53 20 16.

Literaturstelle: Maurus Klopfenstein, c/o Sinwel-Buchhandlung, Postfach, 3000 Bern 22.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz, Werner Hartmann, Röschenzerstrasse 27, 4053 Basel.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belagexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 2022, 8030 Zürich, Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Wässermattstrasse 4, Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3003 Bern